

Orgelmusik zu stillen Bildern

TAGUNG Internationale Georg-Steller-Gesellschaft besucht Ausstellung in der Moritzburg und den Dom.

VON ANGELIKA ANDRÄS

ZEITZ/MZ - Die Georg-Steller-Gesellschaft weilt im Rahmen der Deutsch-Russischen Begegnungen 2016 auf Einladung der Gesellschaft zur Förderung des Schlosses Moritzburg in Zeitz. Die internationale interdisziplinäre Tagung der Gesellschaft in Kooperation mit dem Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg findet vom 6. bis 9. Oktober in Halle und im Schloss Moritzburg und dem Dom St. Peter und Paul in Zeitz statt. Es geht bei der Tagung um neueste Quellen zur Steller-Forschung und die Erforschung der Bering-Insel vor 275 Jahren.

Die Steller-Gesellschaft ist eine wissenschaftliche Gesellschaft mit der Aufgabe, das Erbe des vom halleischen Pietismus geprägten Arztes und Naturforschers Friedrich

Wilhelm Steller sowie weiterer Sibirien- und Alaskaforscher des 18. Jahrhunderts zu erforschen und bekanntzumachen, erläutert Roland Rittig von der Gesellschaft zur Förderung des Schlosses Moritzburg, „am Sonnabend, dem 8. Oktober, besucht sie unsere Stadt und ist zu Gast im Museum Schloss Moritzburg, dem kunst- und museumspädagogischen Zentrum Johannes Lebek, der Stiftsbibliothek und im Dom St. Peter und Paul.“ Besonders freut sich Rittig, dass die Mitglieder der Gesellschaft Zeitz kennenlernen wollen, auch und besonders mit Blick auf das Pflug-Jubiläum 2017.

Ein Schwerpunkt des Tages in Zeitz ist der Besuch der Ausstellung „Stille Bilder“ des halleischen Malers Gerhard Schwarz. Der Musiker und Komponist Winfried Radziejewski wird im Anschluss an den Ausstellungsbesuch den Gästen aus Russland, Alaska und den

baltischen Republiken auf der Eule-Orgel im Dom St. Peter und Paul Kompositionen zu „Stillen Bildern von Schwarz“ präsentieren. Es erklingen Klangbilder zu „Zementwerk Karsdorf“, „An der Mühlpforte“ und „Der Bauwagen“. Ein „Russischer Hymnus“ wird den kleinen Zyklus beschließen. Das Konzert ist öffentlich. Interessierte Zuhörer sind also am 8. Oktober, 12 Uhr, gern gesehen im Dom.

Die Gäste wollen außerdem das Lebek-Zentrum kennenlernen, die Stiftsbibliothek entdecken und abschließend die „Kunstkammer“ der evangelischen Kirchengemeinde Zeitz besuchen, um den originalen Thesendruck von Martin Luther in Augenschein zu nehmen. „Die Gäste begreifen sich als Botschafter für Zeitz und wollen der Museumsbibliothek Publikationen und Kataloge ihrer Gesellschaft übergeben“, so Rittig, der die Gäste an diesem Tage mit betreuen wird.



Die Mitglieder der Georg-Steller-Gesellschaft besuchen auch den Dom St. Peter und Paul Zeitz, wo ein besonderes Orgelkonzert erklingt. FOTO: HARTMUT KRIMMER